



MEDICO-SPENDENAUFTRUF

Hilfe für die Menschen in Gaza

Überfüllte Krankenhäuser, fehlende Medikamente, schmutziges Trinkwasser und unzureichende Stromversorgung. Die Bevölkerung des Gazastreifens braucht auch nach dem vorläufigen Waffenstillstand weiter Solidarität und Hilfe. Nach Angaben der Vereinten Nationen zerstörte der dreiwöchige Krieg im dicht besiedelten Gazastreifen über 5.000 Gebäude: Wohnhäuser, Kliniken, Moscheen, Fabriken und Werkstätten. Mehr als 100.000 Menschen wurden obdachlos. Nichtexplodierte Bomben auf den Feldern und in den Trümmern der Häuser bedrohen auch nach dem Abzug der israelischen Armee die Zivilbevölkerung und besonders spielende Kinder.

Seit dem Beginn des Waffenstillstands sind die 70 Mitarbeiter und hunderte Freiwillige der medico-Partnerorganisation Palestinian Medical Relief Society (PMRS) mit der Versorgung von Verwundeten und der Verteilung von Erste-Hilfe-Paketen beschäftigt. Ärzte suchen die Patienten auch zuhause auf, um die Verbände zu wechseln. Die Ambulanzen des Partners von medico international versuchen Menschen, deren schwere Verletzungen im Gazastreifen nicht ausreichend behandelt werden können, zu den Grenzübergängen zu bringen. Bisher gelang es 10 Kinder nach Italien auszufliegen.

Unterstützt werden die Teams der mobilen Kliniken von Sozialarbeiterinnen. Sie suchen nach weiteren Verwundeten und benachrichtigen die Ärzte, falls dies notwendig ist. Darüber hinaus bereiten sie die laufende Hilfsgüterverteilung vor. Psychologisch ausgebildete Mitarbeiterinnen kümmern sich besonders auch um die große Zahl der vom Krieg traumatisierten Kinder.

Unsere palästinensischen Partner im Gazastreifen bitten weiterhin dringend um Spenden.

Spendenkonto: medico international
Frankfurter Sparkasse BLZ 500 502 01
Kontonummer 1800



medico international

www.medico.de
Tel. 069 / 944 38-0

Spendenstichwort: Palästina



MEDICO-SPENDENAUFTRUF

Hilfe für die Menschen in Gaza

Überfüllte Krankenhäuser, fehlende Medikamente, schmutziges Trinkwasser und unzureichende Stromversorgung. Die Bevölkerung des Gazastreifens braucht auch nach dem vorläufigen Waffenstillstand weiter Solidarität und Hilfe. Nach Angaben der Vereinten Nationen zerstörte der dreiwöchige Krieg im dicht besiedelten Gazastreifen über 5.000 Gebäude: Wohnhäuser, Kliniken, Moscheen, Fabriken und Werkstätten. Mehr als 100.000 Menschen wurden obdachlos. Nichtexplodierte Bomben auf den Feldern und in den Trümmern der Häuser bedrohen auch nach dem Abzug der israelischen Armee die Zivilbevölkerung und besonders spielende Kinder.

Seit dem Beginn des Waffenstillstands sind die 70 Mitarbeiter und hunderte Freiwillige der medico-Partnerorganisation Palestinian Medical Relief Society (PMRS) mit der Versorgung von Verwundeten und der Verteilung von Erste-Hilfe-Paketen beschäftigt. Ärzte suchen die Patienten auch zuhause auf, um die Verbände zu wechseln. Die Ambulanzen des Partners von medico international versuchen Menschen, deren schwere Verletzungen im Gazastreifen nicht ausreichend behandelt werden können, zu den Grenzübergängen zu bringen. Bisher gelang es 10 Kinder nach Italien auszufliegen.

Unterstützt werden die Teams der mobilen Kliniken von Sozialarbeiterinnen. Sie suchen nach weiteren Verwundeten und benachrichtigen die Ärzte, falls dies notwendig ist. Darüber hinaus bereiten sie die laufende Hilfsgüterverteilung vor. Psychologisch ausgebildete Mitarbeiterinnen kümmern sich besonders auch um die große Zahl der vom Krieg traumatisierten Kinder.

Unsere palästinensischen Partner im Gazastreifen bitten weiterhin dringend um Spenden.

Spendenkonto: medico international
Frankfurter Sparkasse BLZ 500 502 01
Kontonummer 1800



Spendenstichwort: Palästina

medico international

www.medico.de
Tel. 069 / 944 38-0